

BUCHTIPP

Sie sind wie Bilder, diese Tage



Cover: Verlag

Das Piepen der Kasse, die vorbeieilenden Kunden, Regalkanten, Obstkisten, Backwarencodes und Schichtdienst – das ist Petras Welt. Die junge Frau hört in ihrem Supermarkt schon einmal den Satz: „Wenn du keine guten Noten hast, wirst du später als Verkäuferin enden.“ Petra wurde Kassiererin, obwohl sie fleißig war und Kunst studiert hatte, weil sie mit den Ansprüchen nicht zurechtkam, die sie an sich selbst stellte – in der Malerei, in den Beziehungen zu anderen Menschen.

Die Autorin Anna Beata Háblová lässt in ihrem Roman „Die Schicht“ die Leser ganz dicht an ihre Heldin heran, in den Momenten ihrer tiefen Nachdenklichkeit und Reflexion ebenso wie bei den Abenteuern, die sie erlebt und die sogar die Züge eines Kriminalfalls annehmen. Doppelter Gewinn: Das Porträt einer jungen, suchenden Frau in dieser Zeit und ein präzise beob-

achteter Einblick in den Alltag in einem Supermarkt unserer Tage, aus der Sicht der Kassiererin, für die wir Kunden nur „Artikel“ sind.

Immer wieder setzt sich Petra daneben mit ihrer Malerei und den künstlerischen Vorstellungen ihrer Professoren und Kommilitonen auseinander. Sie sucht ihren eigenen Weg und reflektiert ihr Verhältnis zur abstrakten Kunst ebenso wie zur Aktionskunst. So entsteht ein Dialog mit dem Leser, der sich moderner Kunst häufig selbst fragend und unsicher nähert. Ihre Ansichten sind mal witzig, mal eher zynisch, sarkastisch. Petra kann sich vom Medium Bild nicht lösen. Sie braucht einen Rahmen, um sich in der Vielzahl der Möglichkeiten nicht zu verlieren, und wenn es ein Keilrahmen ist. Indem sie sich zu ihren eigenen Auffassungen bekennt, löst sie sich von Abhängigkeiten zu anderen Menschen, in denen sie doch nur ausgenutzt wurde. Dass es ihr gelingt, sich zu wehren, verspricht Erfolg, der bis zur Aussicht auf eine eigene Ausstellung führt.

Der Roman lebt von seinen leisen Tönen. Petras oft nach innen gekehrte Reaktionen hängen eng mit der Erinnerung an eine familiäre Katastrophe zusammen, von der sie sich nur langsam befreien kann.

Anna Beata Háblová schöpft aus eigenen umfangreichen Erfahrungen als Schriftstellerin und bildende Künstlerin, die auch in einem Sachbuch über die Geschichte des Einkaufszentrums ihren Ausdruck finden.

▣ Háblová, A.B.: Die Schicht. Gerdard Verlag, Zürich, 2026.

Manniküre

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



De Mudder schimpt mit Evelyn:
„Wat büst du blot för'n Farken!
Un sowat will mien Dochter sin!
Künnst du nich sülvst dat marken?
Geihst ümmerhen all Klasse Acht,
nu ward dat sachtens Tiet,
dat so bilütten man ganz sacht
eins up sien „Ümmetsch“ süht...
Nochtau as Diern – binah jung'n Fru,
soll man sich gadlich hägen!
Ik hoff blot, dat ok endlich du
eins anfängst, die tau plägen!
Kiek di doch Schmitt's ehr Karin an –
ehr 'Mäkapp' un de 'Mannikür'!
De kriggt gewiss 'n fienen Mann,
sei hett all hüt de recht' Kalür!
Seih ik dien Noegel.... gittegitt!
Hest mit de Tähn an rümmerpuhlt –
un 't Schwart ünner de Ränner sitt,
as harst' dien Grotmudder utkuhlt! “–
„Du Mudding, hieran büst du Schuld –
Wur oft all hew ik di üm bäden,
wenn du hest Kauken backen wullt:
'Leiw Mudding, lat mi ok eins knäden!'
Doch nah mien Schaultiet – warst du seihn,
denn bring ik sülvst mi in Resong!
Ik back mien'n Kauken denn allein!
Dor krieg ok ik schön' Noegel von!“

Helmut Hillmann

Lesung und Gespräch „Rheinsberger Bogen“

RHEINSBERG. Domenico Müllensiefen, Rheinsbergs 63. Stadtschreiber, liest am Freitag, dem 31. Juli, ab 19 Uhr im Kurt Tucholsky Literaturmuseum. Als wiederkehrender Entdecker berichtet er von seinen Erfahrungen während seines dreimonatigen Aufenthaltes in Rheinsberg. Der in Leipzig lebende Autor zeigt in seiner kurzen Geschichte „Ein Abend am See“, wie idealisierte Erwartungen mit der Realität kon-

frontiert werden und bleibt dabei gewohnt direkt, humorvoll und offen.

Ausgehend von einem Erlebnis spannt er den Bogen in die Vergangenheit, verknüpft seine Erinnerungen und persönlichen Erfahrungen und eröffnet einen sehr persönlichen Blick in sein Leben.

▣ Reservierungen per E-Mail: mail@tucholsky-museum.de und unter Tel. 033931/39007.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 25. JULI BIS ZUM 31. JULI

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916 **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze **Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bantikow

Kirche Dorfstr.: So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchkaffee

Berlitt

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.:



„Unkraut vergeht nicht!“

Seit nunmehr 25 Jahren gehört ihm als Ausbilder Schmidt ein festes Plätzchen im deutschen Unterhaltungskosmos. Seine Fans lieben ihn – obwohl bei Holger Müller ein scharfer Ton herrscht – oder vielleicht gerade deshalb. In seinem aktuellen Programm „Unkraut vergeht nicht“ präsentiert der erfolgreiche Comedian nicht nur Highlights vergangener Jahre, sondern auch viel Neues. Dabei stellt er unter Beweis, dass er noch nichts von seinem Biss verloren hat. Durchdringend und gnadenlos streng heizt er seinem Publikum ein, bis es brüllt vor Lachen. Ausbilder Schmidt ist der Schleifer der Comedyszene. So kennt man ihn – so will man ihn. Der Ausbilder ist eine personifizierte Sati-

re auf alle Besserwisser und selbst ernannten Potentaten und vor allem eine Figur, die zurecht Kultcharakter erlangt hat. Damit auch alle Freunde seiner markigen Sprüche die Gelegenheit bekommen, Ausbilder Schmidt live auf der Bühne zu erleben, kommt er dieses Mal gleich zwei Mal nach Neustadt (Dosse) – am 15. und am 16. August.

Text: WS, Foto: Veranstalter

▣ **Karten für die Veranstaltungen am Samstag ab 19 Uhr und am Sonntag ab 15 Uhr in Olafs Werkstatt gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de**

So. 9 Uhr Gottesdienst

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Bückwitz

Kirche Bückwitz Seestr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Dossow

Dorfkirche Dossow Dossower Dorfstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst, 8. Sonntag nach Trinitatis

Neuruppin

Dorfkirche Bechlin Dorfstr. 52: **So.** 14 Uhr Gottesdienst mit Taufe **Evangelisch-Methodistische**

Christuskirche Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)

Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst - Predigtreihe Held*innen der

Kindheit; **Fr.** 18 Uhr Abendgebet

Rehfeld

Kirche Rehfeld Rehfelder Friedensstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Rheinsberg

St. Laurentius Kirche zu Rheinsberg Kirchstr. 1: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr **Kontakt- und Beratungsstelle der Awo** Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine. **Treffpunkt Röbeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Telefon 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Klassik unter freiem Himmel

Der Musikverein Neuruppin lädt für den 23. August an den Ruppiner See ein

NEURUPPIN. Das Brandenburgische Staatsorchester gibt am Sonntag, dem 23. August, ab 17 Uhr in Neuruppin ein Klassik-Open-Air-Konzert auf der Wiese hinter der Klosterkirche am Ruppiner See.

„Die schönsten Ouvertüren aus Opern und Operetten“ – so hat Dirigent Takao Ukigaya das Programm überschrieben. Und schon wirbelt die Ouvertüre zu Mozarts „Figaros Hochzeit“ in jagendem Tempo vorüber. Mozart komponierte das Stück 1786.

Ebenso beliebt ist die Egmont-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven. Er schrieb sie 1809 für eine Aufführung von Goethes Trauerspiel „Egmont“ am Wiener Burgtheater. Es ist die bekannteste und am meisten gespielte Schauspielmusik zum Egmont-Drama.

Perfekt ist auch die Ouvertüre von Carl Maria von Weber zu seiner Oper „Der Freischütz“ (1821). Schon die ersten Akkorde wirken düster und unheilvoll. Sofort stellt sich das Gefühl ein: Ob das gut



ausgehen wird? Es wird. Der Klang lichtet sich, die Hörner blasen zur Jagd, Lichtstrahlen brechen durch den frühen Nebel. Johann Strauß (Sohn) schuf 1874 ein Meisterwerk. Die Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ verlangt dem Orchester alles ab und bildet einen Prüfstein auch für große Dirigenten. Der zweite Konzertteil unter freiem Himmel startet mit Gioac-

chino Rossini. Von ihm stammen die Opern „Die diebische Elster“ (1817) und „Der Barbier von Sevilla“ (1816). Die „Diebische Elster“ entstand in höchster Eile. Das Vorspiel dazu hat Rossini am Tag der Uraufführung unter dem Dach der Scala geschrieben, wo ihn der Direktor gefangen gesetzt hatte. Außerdem erklingt die Ouvertüre zur Verdi-Oper „Die sizilianische Vesper“ (1855). Mit Jacques

Die schönsten Ouvertüren aus Opern und Operetten erklingen am 23. August beim Klassik-Open-Air mit Staatsorchester am Ruppiner See.
Foto: Veranstalter

Offenbachs Ouvertüre zur Operette Orpheus in der Unterwelt endet das Sommerkonzert. Der „Orpheus“ verkörpert wie kaum ein anderes Stück der Musikkultur Frohsinn, gute Laune und Heiterkeit. Besonders Anteil daran hat auch der berühmte „Can Can“ am Ende der Ouvertüre. WS

▣ **Karten fürs Konzert am Sonntag, dem 23. August, ab 17 Uhr in allen reservix-Vorverkaufsstellen, unter www.musikverein-neuruppin.de oder beim Musikverein Neuruppin (Tel. 03391/6598198, ket.bartsch@t-online.de). Als Regenvariante ist das Kulturhaus Stadtgarten reserviert.**

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	EC- und Kreditkarten: 116 116
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	Alle Angaben ohne Gewähr.
BEREITSCHAFTSDIENSTE	
ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR	
IHRE MEDIABERATUNG	
Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz	
Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Geschäftsführung Ingo Höhn	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter